

Pressemitteilung: Stalking bleibt aktuell – bff informiert über Zahlen und Fakten

Berlin, 16. September 2013

Vor fast einem Monat beschäftigte ein extremer Fall von Stalking die Presse und Öffentlichkeit. Am 19.08.2013 nahm ein bewaffneter Mann im Rathaus in Ingolstadt drei Geiseln. Darunter eine Frau, die er zuvor bereits mehrere Monate gestalkt hatte. Das Geiseldrama brachte ein sehr breites Medienecho. Dieses ist inzwischen wieder verstummt, doch Stalking bleibt ein sehr aktuelles Thema.

Schätzungen nach gibt es in Deutschland 600.000 bis 800.000 Fälle von Stalking pro Jahr. Die Dunkelziffer ist bedeutend höher. 12% der Bevölkerung sind in ihrem Leben von Stalking betroffen. Die polizeiliche Kriminalstatistik erfasste 2012 rund 24.600 angezeigte Stalking-Fälle.

Auch für den bff ist Stalking ein wichtiges Thema. Betroffene finden Unterstützung in Fachberatungsstellen für Frauen. „Vor allem Frauen sind von Stalking betroffen, Studien zeigen, dass 80% der Stalking-Opfer weiblich sind“ betont Katja Grieger vom Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff). In den meisten Fällen ist der Stalker der Ex-Partner. Über 30% aller Frauen, erleben nach einer Trennung Nachstellungen durch den Ex-Partner. Stalking geht dabei oft über Telefonanrufe, unzählige SMS und Verfolgung hinaus. Viele Betroffene erfahren körperliche oder sexuelle Gewaltangriffe durch den Täter. Stalking ist ein Risikofaktor für Tötung und Tötungsversuche. Frauen, die von ihrem Ex-Partner gestalkt werden, haben verglichen mit der Gesamtbevölkerung ein 25fach erhöhtes Risiko, getötet zu werden.

„Stalking darf nicht unterschätzt werden. In Fachberatungsstellen finden Betroffene Hilfe. Dort können sich Frauen im Umgang mit Stalking beraten lassen. Auch können rechtliche Schritte erwogen werden“, so Katja Grieger weiter. Stalking ist eine Form der Gewalt gegen Frauen in ganz unterschiedlichen Facetten, für Betroffene oftmals mit sehr weitreichenden Konsequenzen und negativen Folgen.

Der bff hat ein Informationspapier zu Stalking veröffentlicht: (<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/weitere-informationen.html>). Hier finden sich kurz und knapp die wichtigsten Fakten zum Thema.

Beratungs- und Unterstützungsangebote bundesweit sind hier zu finden:

<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/organisationen.html>

V.i.S.d.P.: Katharina Göpner/ bff

Der bff ist der Dachverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe. Er leistet Aufklärung, Sensibilisierung, Fortbildung und Politikberatung zum Thema Gewalt gegen Frauen und vertritt mehr als 160 ambulante Fachberatungsstellen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Kontakt: presse@bv-bff.de

Telefon: 030-32299500

www.frauen-gegen-gewalt.de